

Blaue Briefe NRW?

Beitrag von „Flipper79“ vom 25. März 2020 20:00

Hat einer von den hier Anwesenden **gesicherte** Erkenntnisse , dass es **keine** Blauen Briefe gibt? Angeblich habe das Schulministerium dieses gesagt, kann man der örtlichen Presse entnehmen. Fake news oder echt?

<https://www.wp.de/region/sauer-u...d228776039.html>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. März 2020 20:06

Kein Fake - ich suche mal eben. Moment.

...

...

Online finde ich es nicht auf die Schnelle, aber die Mail kam heute nachmittag, kurz bevor ich die Schule verlassen habe. Keine Mahnungen. Versetzungsregeln wie sonst auch üblich bei nicht angemahnten Fünfen.

Gestern kam aber auch schon einmal ein kurzer Hinweis.

kl. gr. frosch

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. März 2020 20:07

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Sch...irus/index.html>

Erster Reiter mit ‚Abschlüsse‘

Beitrag von „D371“ vom 25. März 2020 20:08

<https://www.lehrerforen.de/thread/52875-blaue-briefe-nrw/>

Steht auf der Homepage des Bildungsministeriums. Auf der Corona-„Sonderseite“ unter Faq.

Viele Grüße

Doro

Beitrag von „Flipper79“ vom 25. März 2020 20:09

Danke! Ich hatte nur unter den Pressemitteilungen und unter den Schulmails geschaut!

In diese Zeit bin ich nur sehr kritisch, was irgendwelche Meldungen in der Zeitung angeht 😊

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 25. März 2020 21:57

Ob die Wiederholung eines Schuljahres etwas bringt oder nicht, ist eine uralte Diskussion.

Aber: Jeder von uns könnte zum jetzigen Zeitpunkt sagen, ob jemand gewarnt werden müsste oder nicht.

Ich hätte die Briefe also nicht gestrichen. Ob man dann nach Wiederbeginn noch genug Zeit zur Verbesserung hat, müsste man sehen. Ggf. hätte man die Versetzungsregeln auch später noch lockern können und nicht schon jetzt.

Hat den jemand schobn verschickt? Wir haben letzte Woche gewarnt.

Beitrag von „Flipper79“ vom 25. März 2020 22:04

Wir haben noch nicht gewarnt.

Ich finde es auch nicht gut, dass nicht mehr gewarnt wird.

Ich hätte jetzt auch schon sagen können, wer gewarnt wird oder nicht. Und es gäbe ja immer noch die Möglichkeit der Nachwarnung. Ich fürchte, dass sich einige Kandidaten jetzt zur Ruhe setzen.

Beitrag von „Eliatha“ vom 25. März 2020 23:47

Habe es heute Nachmittag auch gelesen und war nicht begeistert, auch ich hätte einige Kandidaten gehabt, die ich gern gemahnt hätte. Zum Glück habe ich vorwiegend 9er und 10er derzeit, so dass die 5er - so es denn welche gibt - trotzdem alle zählen, aber die eine Schülerin aus der 8, der nie zu meinem Nachmittagsunterricht erscheint, wird dann wohl so dadurch kommen...

Beitrag von „Kalle29“ vom 26. März 2020 07:12

Danke für die Info - sowas tröpfelt irgendwie nur scheibchenweise zu uns auf dem Dienstweg durch. Ich bin aber tatsächlich auch nicht jeden Tag auf der Seite vom Ministerium.

Wird insbesondere in meiner zweijährigen FHR-Klasse interessant. Normalerweise haben da eine gute Handvoll SuS eine fünf in Mathe nach der 11. Die schleppe ich jetzt mit in die 12 - und da gilt ja leider die inoffizielle Regel: Wer sich irgendwie in die 12 rettet, hat den FHR-Abschluss (und sei es im zigsten Versuch der Nachprüfung im Sommer)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. März 2020 07:38

Also: Ein Defizit im ersten Halbjahr gilt auch als Warnung. Wie kommt es, dass ihr innerhalb von 6 Wochen Unterricht im 2. Halbjahr schon jetzt wisst, es wäre ein Defizit gewesen/worden, aber noch nicht im ersten Halbjahr? Hattet ihr schon die erste Arbeit des Halbjahres geschrieben?

Bei mir sind "zum Glück" (in der Hinsicht) alle vom ersten Halbjahr gewarnt, aber ich befürchte, aus der Notsituation heraus werden einige SuS der 8. Klasse eine Versetzung in die nächste Klasse bekommen, die dadurch ganz große Probleme haben. (Nach der 8. Klasse ist ein Schulartwechsel ausgeschlossen und dadurch der Erwerb eines guten Abschlusses auf der Kippe 😞)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. März 2020 07:50

Man muss hier auch berücksichtigen, dass nicht in Stein gemeißelt ist, dass der Unterricht nach den Osterferien wieder beginnt. Insofern ist das m.E. eine sehr konsequente Entscheidung, die alle Szenarien bis hin zur Schulschließung bis zu den Sommerferien berücksichtigt.

Wir sollten auch nicht vergessen, dass lediglich eine (!) Minderleistung dann bei der Versetzungsentscheidung nicht berücksichtigt wird. Und bei Abschlüssen zählen alle Minderleistungen, sofern Teil der Abschlussberechnung. So ein großer Vorteil ist das also für die SchülerInnen gar nicht.

Beitrag von „Kalle29“ vom 26. März 2020 08:06

[Zitat von chilipaprika](#)

Wie kommt es, dass ihr innerhalb von 6 Wochen Unterricht im 2. Halbjahr schon jetzt wisst, es wäre ein Defizit gewesen/geworden, aber noch nicht im ersten Halbjahr? Hattet ihr schon die erste Arbeit des Halbjahres geschrieben?

Tja, am BK in der 11. Klasse bekommt man alle SuS neu. Die meisten brauchen auch ein paar Wochen, um sich zu akklimatisieren. Zusätzlich unterrichte ich noch Mathe. Wenn ich wollte, könnte ich den SuS mit dem aus der SEK I bei vielen KuK benutzten Unterrichtsformen größtenteils problemlos Defizite geben. Mein Anspruch ist aber ein anderer, nämlich den SuS wieder Interesse an Mathe zu vermitteln. Das funktioniert ziemlich gut mit der Strategie, im Q1 die Zügel nicht ganz so hart anzuziehen, um den SuS mal wieder Erfolgserlebnisse zu geben. Führt dazu, dass zum Halbjahr wenige Defizite vorhanden sind, da die ersten Wochen halt recht einfach gehalten sind. Die Defizite gibts dann im 2. Halbjahr. Da das 1. Halbjahr 11 für nichts relevant ist, war das eine gute Strategie. Geht dieses Jahr halt nicht auf. Die 3. Klausur hab ich noch nicht schreiben lassen - aber natürlich kann ich recht problemlos abschätzen, wer ein Defizit kassieren würde.

Natürlich kann der Hintergrund sein, dass keiner weiß, wie es nach den Ferien aussieht. Es muss den SuS ja Zeit genug gegeben werden, ein Defizit auszugleichen. Aber das könnte man aus meiner Sicht auch noch mit einem späteren Erlass regeln, der eine Versetzung dann gewährleistet. Ganz ehrlich, es fehlen bis jetzt drei Wochen. Das bekommen SuS problemlos auch mit eigenen Fehlzeiten hin. Hindert mich trotzdem nicht daran, die Leistung zu bewerten.

[Zitat von Bolzbold](#)

Und bei Abschlüssen zählen alle Minderleistungen, sofern Teil der Abschlussberechnung. So ein großer Vorteil ist das also für die SchülerInnen gar nicht.

Bei FHR ist die 11. Klasse komplett uninteressant für den Abschluss - zumindest in den Fächern, die in beiden Jahren unterrichtet werden. Ziel ist es, in die 12. Klasse zu kommen - danach ist (erfahrungsgemäß) alles egal, der Abschluss ist irgendwie sicher. Platt gesagt ist es in der 12. Klasse schwerer, einen Abschluss nicht zu bekommen als ihn zu bekommen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 26. März 2020 08:15

Ich unterrichte zwar Englisch in der FHR aber habe auch im 1. Halbjahr bei 30 Lernenden "nur" 3 5en auf dem Zeugnis verteilt. Nach der 1. Klausur und Somi-Note im 2. Halbjahr würde ich weitere 5 Lernende warnen. 1. Klausur ist halt noch recht einfach, da man nicht viel Inhalt hat und auch eher motivieren will. (Trotzdem hatte ich dieses Jahr dort einen Durchschnitt von 3,8.)

Wie Kalle sagte: in den 10 Jahren an der Schule hat erst ein Schüler seinen FHR wegen Englisch (Bei mir) nicht bekommen und der war zu spät zu seiner mündlichen Prüfung erschienen. Ansonsten schaffen die es immer irgendwie. Bei dem komplizierten System mit Nachprüfungen ist echt alles möglich. (Und die meisten schaffen es sogar ohne.)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. März 2020 08:20

Stimmt, die Strategie hatte ich nicht im Blick, ich habe nur an die Sek1 gedacht (und ja, auch da gibt es manchmal gute Gründe für Erfolgserlebnisse. Zugegeben, außerhalb des 1. Lernjahres bin ich eher der Typ für "zum Halbjahr die schlechtere Note".)

Ich bin ja nicht unbedingt ein Fan von Sitzenbleiben oder Abschulen, aber gerechter wird es nicht durch das Aussetzen von Regelungen. Ich hoffe, diese Notsituation verschärft nicht noch mehr die Ungleichheiten (und doch, ich weiß, dass sie es tut 😞)

Beitrag von „Kiggie“ vom 26. März 2020 08:33

Wir haben zum Glück die dreijährige FHR (mit Berufsabschluss), daher sehe ich es bei den Unterstufen nicht so kritisch. Da sind zwar Kandidaten, aber die bekommt man vielleicht auch beraten zu wiederholen oder zu wechseln. In der Mittelstufe ist es kritischer, aber da sind es nur noch wenige. Lieber die Mittelstufe wiederholen, als die Oberstufe, da Mittel- und Oberstufe eklatant aufeinander aufbauen.

Kenne mich aber in Versetzungsregeln auch nicht so aus.

Ist eine nicht gewarnte 5 nicht gültig? Oder ab einer bestimmten Anzahl die blauen Briefe egal? Ich müsste es noch einmal recherchieren.

Beitrag von „yestoerty“ vom 26. März 2020 09:06

Ganz grob gesagt: gewarnte 5 oder 5 auf dem Halbjahreszeugnis zählt immer. Bei 5en die nicht gewarnt oder auf dem Halbjahreszeugnis schon standen, zählt die erste nicht, alle anderen schon.

Beitrag von „Kiggie“ vom 26. März 2020 09:21

[Zitat von yestoerty](#)

Ganz grob gesagt: gewarnte 5 oder 5 auf dem Halbjahreszeugnis zählt immer. Bei 5en die nicht gewarnt oder auf dem Halbjahreszeugnis schon standen, **zählt die erste nicht, alle anderen schon.**

Ah danke, sowas hatte ich auch im Kopf. War mir nur nicht sicher ob eine oder zwei nicht zählen.

Von daher hat man darüber noch immer die Chance, Leute zum Wiederholen zu bringen, wo es angemessen ist.

(Und ich rede hier von Schülern, die ne Formel nicht umstellen können im chemisch-technischen Bildungsgang, oder mm in m umrechnen, also keine Willkür)

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 26. März 2020 09:28

Zitat von Bolzbold

Wir sollten auch nicht vergessen, dass lediglich eine (!) Minderleistung dann bei der Versetzungsentscheidung nicht berücksichtigt wird.

Da wäre ich mir nicht so sicher. Auf der Seite vom MSB heißt es:

"Diese Regelung gilt für höchstens ein Fach, in dem sich die Leistungen nach dem Halbjahreszeugnis verschlechtert haben."

Ist damit gemeint:

"... gilt höchstens für ein einziges Fach...

oder "gilt höchstens für die Fächer, in denen...

Ich tippe auf den zweiten Fall, was aussagen würde, dass die Halbjahresfünfen als Warnungen wirksam bleiben.

Zitat von chilipaprika

Wie kommt es, dass ihr innerhalb von 6 Wochen Unterricht im 2. Halbjahr schon jetzt wisst, es wäre ein Defizit gewesen/geworden, aber noch nicht im ersten Halbjahr? Hattet ihr schon die erste Arbeit des Halbjahres geschrieben?

Dass es ein Defizit geworden wäre, weiß wohl keiner, aber dass es sein könnte und knapp wird, kann man absehen. Bei uns wäre Ende März Elternsprechtage gewesen, ebenso die Warnungskonferenz. Fast alle hatten vor der Schließung deswegen schon mindestens eine Arbeit geschrieben.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. März 2020 10:05

Die Halbjahresfünfen bleiben immer als Warnung wirksam - insofern trifft der zweite Fall doch immer zu.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 26. März 2020 10:18

Stimmt, da war ich etwas zu voreilig.

Beitrag von „Ruhe“ vom 26. März 2020 10:45

[Zitat von chilipaprika](#)

Wie kommt es, dass ihr innerhalb von 6 Wochen Unterricht im 2. Halbjahr schon jetzt wisst, es wäre ein Defizit gewesen/geworden, aber noch nicht im ersten Halbjahr? Hattet ihr schon die erste Arbeit des Halbjahres geschrieben?

Ich unterrichte im Moment in meinem Hauptfach Klasse 8 und aufwärts. Da schreibt man ja nur 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr (in Klasse 8 wegen der [Lernstandserhebung](#) - in 9/10 ja generell). Da habe ich jeweils die erste schon im Februar geschrieben und auch zum Glück alle Nachschreiber schon erwischt.

Der eine oder andere Schüler hat im Halbjahr eine (knappe) 4 auf dem Zeugnis gehabt. Nun haben aber einige von denen in der ersten [Klassenarbeit](#) eine 5 bzw. sogar 6 geschrieben und auch in den sonstigen Leistungen nicht gegläntzt. Da hätte ich schon gern gemahnt.

Ansonsten haben einige wenige Schüler schon eine 5 im Halbjahreszeugnis gehabt.

Beitrag von „Eliatha“ vom 26. März 2020 11:50

[Zitat von chilipaprika](#)

Wie kommt es, dass ihr innerhalb von 6 Wochen Unterricht im 2. Halbjahr schon jetzt wisst, es wäre ein Defizit gewesen/geworden, aber noch nicht im ersten Halbjahr? Hattet ihr schon die erste Arbeit des Halbjahres geschrieben?

In meinen Hauptfächern habe ich die erste Arbeit jeweils schon geschrieben und wie erwartet haben einige nach den Zeugnissen relativ wenig gemacht, entsprechend sind die Noten geworden. Nach der Mahnung tun sie dann normalerweise wieder mehr...

Aber meine Nebenfächer sind fast alle Wechselfach, d.h. ich habe die Schüler erst seit Beginn des Halbjahres und da sind schon einige bei, die die Arbeit quasi komplett verweigern.

Ich denke aber auch, dass es weniger um den Zeitraum zwischen Halbjahresbeginn und Mahnung geht. Diese 3 Wochen machen da nicht so viel aus und würden ja auch ggf. zusammenkommen, wenn Kollegen oder Schüler erkranken. Für mich ist das erstmal nur ein vorläufiges Argument, damit man noch nicht mit der Zeit nach den Osterferien argumentieren muss. Es geht meiner Meinung nach eher darum, dass die Schüler nach der Mahnung nicht mehr genug Zeit hätten sich zu verbessern.